

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 56 (1977)
Heft: 2

Artikel: "Marx nennt in einem berühmten Passus..."
Autor: Nenning, Günther
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-339299>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

angetippten Betrieben mit gleitender Arbeitszeit, an vielen Orten aber auch mit der freien Wahl der Kompensationsarbeit von geleisteter Überzeit (Bezahlung oder Freitage respektive Stundenreduktion) sowie schliesslich auch bei Fällen von Kurzarbeit, wo individuelle Wahlmöglichkeiten geschaffen wurden. Erinnert sei auch an die Vorschläge von Rolf Dahrendorf, Mitglied der FDP und als solcher 1969/70 parlamentarischer Staatssekretär in der BRD-Regierung, in seinem Buch «Die neue Freiheit». Er schlug vor, die Starrheit der heutigen Arbeitsteilung zu durchbrechen, und beispielsweise Raum und Zeit für die Ausübung eines «zweiten Berufes», heute oft Hobby genannt, zu schaffen. Voraussetzung dazu bildete die Reduktion der Arbeitszeit. Auch die starre Einteilung von Arbeitstag und Arbeitswoche müsste durchbrochen werden, ebenso die Abgrenzungen zwischen Arbeit, Bildung und Freizeit. Neue Dimensionen, neue Lebensräume sind damit für den arbeitenden Menschen aufgezeigt, die mit der Arbeitszeitfrage zu studieren und zu erproben sind.

Marx nennt in einem berühmten Passus seiner Eröffnungsansprache für die Erste Internationale 1864 die Verkürzung der Arbeitszeit in der englischen 10-Stunden-Bill den «Sieg eines Prinzips», nämlich der «Ökonomie der Arbeiterklasse» über die «Ökonomie des Kapitals». Die kürzere Arbeitszeit hat die englische Arbeiterklasse überhaupt erst «neu konstituiert», behauptet Marx. Er sagt aber auch: Eben diese gesundheitliche und moralische Regeneration der Arbeitskraft nützt natürlich auch dem Kapitalismus, der auf sie angewiesen ist. An diesem Punkt gerät jeder Trivial-Marxismus aus der Balance: Wenn *jeder Schritt* sozialistischer Bewegung zugleich und gleichermassen dem Kapitalismus taugt – was soll dann Reformpolitik?

Die dialektische Antwort liegt in der *allgemeinen* Entwicklung des Kapitalismus. Derartige Reformschritte führen eine tiefgreifende, revolutionäre Veränderung des Kapitalismus herbei.

Günther Nenning in «Realisten oder Verräter?»